

Zeittafel

75 Jahre FC Biberist 1958 – 1983

1958/1959

Die 50-Jahr-Jubiläumsfeierlichkeiten vom 22. bis 24. August 1958 waren verrauscht. Jetzt zählten wieder die Gegebenheiten. Vom Wetterglück begünstigt, hat die Jubiläumswoche unserem Klub den erhofften Erfolg gebracht. Sehr erfreulich auch die Jubiläumsabrechnung, erzeugte sie doch einen Einnahmenüberschuss von beinahe Fr. 5'000. Am 22. November 1958 waren es dann auf den Tag genau 50 Jahre her, seit der FC Biberist aus der Taufe gehoben wurde. An der auf den Dezember hinausgeschobenen Generalversammlung als Abschluss der Saison 1957/58 wurden Ammann Fritz Käser, Emil Kohler, Arthur Kaufmann, Oskar Henzi, Josef Lötscher, Paul Loosli und Werner Doppler ihrer grossen Verdienste um den FC Biberist wegen zu Ehrenmitgliedern ernannt. Die Jahresrechnung 1958/59 erzeugte einen Reingewinn von Fr. 2'470. Ihre Demissionen hatten eingereicht, Präsident Franz Felber, Kassier Heinz Kaufmann, Aktuar Heinz Schaad, Spiko-Präsident Willi Pieren und Trainer Willi Werthmüller. Ersetzt wurden die Zurückgetretenen durch Werner Doppler (Präsident), Theo Schreier (Kassier), Franz Felber (Aktuar), Walter Schweingruber (Spiko-Präsident) und Richard Grütter (Trainer). Max Willimann (Gründer des FC Biberist), Carlo Zanetti und Ludwig Disch waren während der Saison in die ewige Welt abberufen worden.

Der 1. Mannschaft war der Wiederaufstieg in die 2. Liga nicht gelungen, wobei man bei den Aktiven im Ganzen aber auf eine gute Gesamtleistung zurückblicken konnte, landeten doch die 1. und die 2. Mannschaft auf dem dritten, das 3. Team gar auf dem zweiten Tabellenplatz. Die Juniorenabteilung stellte drei Teams (A, B, und C).

1959/1960

Nach den Protokollen zu schliessen, schien es sich um eine ruhige Saison gehandelt zu haben. Zwar ärgerte man sich vorerst über die 2. Mannschaft, die von «oben herab» mit einer Busse belegt wurde, weil sie nicht vollzählig zu einem Meisterschaftsspiel antrat. Auch über Ausstände von Rechnungen für Inserate in der 50-Jahr-Festschrift war man nicht erfreut. Manfred Schaad wurde zum Kassier des Solothurner Kantonal-Fussballverbandes gewählt, welches Amt er mit Auszeichnung bis 1977 versah.

Mit 13 Siegen, 4 Unentschieden und 3 Niederlagen konnte die 1. Mannschaft in der Schlussrangliste den zweiten Platz einnehmen. Für den Wiederaufstieg in die 2. Liga reichte das nicht ganz. Das 2. Team musste sich mit dem sechsten Schlussrang zufrieden geben. Die 3 Juniorenmannschaften klassierten sich am Saisonschluss wie folgt: A = 3. Rang, B = 4. Rang, C = 5. Rang. Vorunterricht, Orientierungslauf, Schweizerische Vereinsmeisterschaft und Schulfussball bereicherten die Aktivitäten der Juniorenabteilung.

1960/1961

Wegen der Annahme der Schulhausvorlage durch die Stimmbürger musste das Fussballfeld dem Neubau weichen. Dieses blieb zwar auf der Bleichematt, wurde aber um 90 Grad gedreht. Die Gemeinde war für ein provisorisches Terrain an der Moosstrasse besorgt. Kaum dass man sich am vollen Erfolg des Dorfturnieres gefreut hatte, waren die Vorarbeiten für weitere wichtige Veranstaltungen mit monetärem Anstrich, den Lottomatch und den Silvesterball, an die Hand zu nehmen.

Wenn Werner Doppler in seinem Jahresbericht von viel Schönerem, aber auch von Enttäuschungen berichtete, mochte er weniger an den Rechnungsüberschuss von bloss Fr. 315, als vielmehr an das Spielerische gedacht haben, wo die 1. Mannschaft mit vier gewonnenen Cup-Spielen einen guten Saisonbeginn hatte, dann aber mit dem 3. Schlussrang in der Meisterschaft die in sie gesetzten Hoffnungen nicht zu erfüllen vermochte. Besser machte es die Reserve-Elf mit dem ersten Schlussrang in ihrer Gruppe und dem Aufstieg in die 3.Liga. Bei den Junioren wurde die A-Mannschaft Gruppensieger, die B-Elf landete auf dem fünften und das C-Team auf dem dritten Schlussrang. Das Schulfussball-Turnier wurde zum dritten Male durchgeführt.

1961/1962

Nach neun Jahren ist der 1. Mannschaft der Wiederaufstieg in die 2.Liga gelungen. Trainer Richard Grütters hartem und geschicktem Training war es zu verdanken, dass das langersehnte Ziel endlich erreicht werden konnte. Mit Siegen gegen die Meister der Gruppe 2 (Subingen 2 : 1) und der Gruppe 3 (Wolfwil 3 : 1) kehrte man als Regionalmeister in die ZUS-Spitzenklasse zurück. Zur fussballerisch erfolgreichen Saison haben auch die A-Junioren beigetragen. Mit einem Entscheidungsspiel gegen Derendingen (5 : 2) sicherte man sich die Gruppenmeisterschaft. Der Final um den Regionalmeister gegen den Sieger der Gruppe 2 (Oensingen) wurde auf neutralem Terrain (Subingen) 4 : 1 gewonnen. Zum Aufstieg in die Interklasse reichte es aber nicht.

Zwei Aktiv- und drei Juniorenmannschaften beteiligten sich im übrigen an der Meisterschaft. In seinem Jahres-

bericht, wo der nach drei Amtsperioden zurückgetretene Werner Doppler von einer erfolgreichen und lebendigen Saison berichten konnte, gab er den Aktiven unseres Klubs den Rat, sich auf dem Weg nach oben stets folgenden Spruches bewusst zu sein: «Gesell dich einem Bessern zu / wer selbst nicht weiter ist als du / der kann dich auch nicht weiter bringen». Ob Rudolf Kaufmann, der jetzt das Klubpräsidium übernahm, dieser Appell zu Hilfe kam? Die Zukunft wird es zeigen.

1962/1963

An der Meisterschaft beteiligten sich zwei Aktiv- (2. und 4. Liga) und vier Junioren-Mannschaften (1 A, 2 B, 1 C), Dank besonderen Bemühungen (Paul Aebi!), vermochte die 1. Mannschaft die 2-Liga-Zugehörigkeit zu wahren. Die A-Junioren wurden wiederum Regionalmeister, und der Aufstieg in die interregionale Klasse war geschafft. Dass neun Spieler unseres Klubs den TV Biberist ans Eidgenössische Turnfest nach Luzern begleiteten und dort an der Disziplin «Lauf» mitwirkten, bestätigte das gute gegenseitige Einvernehmen

1963/1964

Die Spitze des Klubs muss einig und stark sein, um von den Spielern mehr verlangen zu können. Diese eindringliche Forderung stelle Fritz Utzinger an den Anfang seines präsidentialen Wirkens. Mit Hugo Misteli, als neu engagiertem Trainer der Aktiven, war vorerst einmal ein grosses Problem gelöst. Am 1. Dezember verstarb Gründungs- und Ehrenmitglied Franz Müller.

Am Spielbetrieb beteiligten sich zwei Aktiv- und vier Juniorenmannschaften. Zusammen mit drei weiteren Klubs

nahm die 1. Mannschaft mit 15 Punkten aus 20 Spielen den zweitletzten Ranglistenplatz ein, nur zwei Punkte vom Absteiger Schönenwerd entfernt. Das war Glück! Mit dem dritten Tabellenplatz der 2. Mannschaft durfte man zufrieden sein. Bei den Junioren vermochte sich die IR-Mannschaft nicht zu halten und musste in die regionalen Gefilde zurücksteigen. Immerhin acht Spiele mit je bloss einem Tor Differenz verloren, was bezeugt, dass man nicht total abgeschrieben an dieser Meisterschaft teilnahm. Regional kamen die A- und B-Mannschaft auf mittlere Tabellenplätze, während das C-Team mit grosser Ueberlegenheit und ohne ein einziges Spiel verloren zu haben, Gruppenmeister wurde (16 Spiele = 30 Punkte, 114 : 15 Tore).

1964/1965

Mit gutem Willen und dem nötigen Einsatz könne viel erreicht werden, das war Präsident Fritz Utzingers Parole auf die bevorstehende Saison. Diesem Mahnwort wurde Rechnung getragen, konnte er doch am Schluss der Saison in seinem Jahresbericht auf eine erspriessliche Zusammenarbeit zurückblicken. In administrativer Hinsicht wurde die schon seit einiger Zeit an die Hand genommene Statutenrevision unter Dach gebracht und die veralteten Statuten dem neuesten Stand angepasst. Allzufrüh wurde Ammann Fritz Käser, Ehrenmitglied unseres Klubs, im Alter von erst 57 Jahren zur grossen Armee abberufen. Fritz Käser hatte sich als Mitglied und namentlich als umsichtiger Präsident währen der Kriegsjahre 1941 – 1945 um den FC Biberist grosse Verdienste erworben.

Mit der Verpflichtung von Heinz Ernst als Spielertrainer und der Uebernahme des Amtes eines Spiko-Präsidenten

durch Walter Schweingruber (er löste Willi Pieren ab, der viele Jahre verdienstvoll dieses exponierte Amt ausführte) waren im spielerischen Sektor schon bald achtbare Fortschritte zu verzeichnen. Darüber herrschte eitel Freude, führte doch die 1. Mannschaft mit 11 Punkten aus sechs Spielen die Rangliste an. Ueber den gleichen Erfolg freute sich auch die 2. Mannschaft. Aber wo wachsen schon die Bäume in den Himmel? Immerhin durften sich am Saisonende sowohl das Fanionteam wie die zweite Equipe eines achtbaren vierten Schlussranges erfreuen. In der Meisterschaft reichte es bei den A- und B-Junioren zu achtbaren Mittelfeldplätzen und bei den C-Junioren sogar zu einem stolzen zweiten Schlussrang.

1965/1966

«Die Vereinsfinanzen bedürfen besonderer Beachtung» ist im Protokoll der ersten Vorstandssitzung der Saison 1965/1966 vom 26. August 1965 zu lesen. Negative Rechnungsabschlüsse der letzten Jahre gaben je länger je mehr zur Besorgnis Anlass. Aber die Saison war nicht dazu geeignet, in diesem Belange eine Besserung herbeizuführen. Die Wettspieleinnahmen waren rückläufig, auch der Passiveinzug.

Im spielerischen Sektor erfüllten sich die Hoffnungen nicht. Kein Wunder, denn, wie schon so oft, hat sich Nachlässigkeit im Trainingsbesuch eingestellt und man musste froh sein, dass namentlich die Spieler der 1. Mannschaft für wenigstens ein Training pro Woche «zu haben» waren. Auch Spielerabgänge waren zu beklagen, das alles musste sich rächen. In der ersten Runde eroberte das Fanionteam aus zehn Spielen 10 Punkte. Magerere 4 Punkte kamen in der zweiten Runde noch dazu,

so dass man, zusammen mit Subingen, den zweitletzten Rang einnahm und ganz knapp dem Abstieg entging. Mit dem zweiten Schlussrang durfte die 2. Mannschaft (4. Liga) auf eine achtbare Saisonleistung zurückblicken. In der Juniorenabteilung trat das Betreuerproblem in ein akutes Stadium, gehörten doch nahezu 70 Junioren der Abteilung an. Es gelang dann aber doch, die Meisterschaft mit fünf Mannschaften durchzupauken.

1966/1967

Am Schluss der Saison 1965/1966 hatte es eine Reihe Demissionen abgesetzt. Für Fritz Utzinger wurde Rudolf Somaini (bisher Aktuar) neuer Klubpräsident. Wechsel gab es auch im Rahmen des Vizepräsidenten (Werner Doppler für Hans Niederhauser) und des Kassieramtes

(Erich Burki für Theo Schreier). Demissioniert hatte aus gesundheitlichen Gründen auch Oskar Henzi als Beisitzer. Froh war man darüber, dass Walter Schweingruber als Spiko-Präsident und Heinz Ernst als Spielertrainer auf ihren wichtigen Posten bei der Stange blieben.

Das rein Spielerische ins Auge gefasst, ist, gestützt auf die Schlussranglisten, zu vermerken, dass die 1. Mannschaft mit 20 Punkten aus 22 Spielen den 8. Platz, die 2. Mannschaft mit ebenfalls 20 Punkten aus 18 Spielen den 5. Rang einnahmen. Ohne fulminanten Endspurt der mit Junioren verjüngten 1. Mannschaft (8 Punkte aus 5 Spielen) wäre es mit der 2.-Ligazugehörigkeit geschehen gewesen. Bei den Junioren, mit vier Mannschaften am Meisterschaftsbetrieb beteiligt, platzierten sich die Aa- und Ab-Teams in der 1. Stärkeklasse im 2. bzw. 3. Rang,



Eben gerade in die Inter-A2 aufgestiegen, sorgte unsere Mannschaft am internationalen Pfingstturnier vom 3. Juni 1968 in Aarau für Schlagzeilen, gelangte sie doch nach Siegen gegen Lustenau (2:1), Aarau (2:0) und Ayr Albion (1:0) in den Final, den sie gegen Como (0:2) verlor.

V.l.n.r., stehend: Ruch H., Meier M., Spichiger W., Begert H., Portmann Hj., Steiner H., Stampfli K., Kopp Ro.
Kniend: Zingg Ch., Staudenmann B., Orschel E., Kaufmann R., Saez J., Frieder R.

während die B- und C-Mannschaften Mittelplätze einnahmen. Und einmal mehr hatte man den vielen Junioren im Rahmen des Fussballspiels einen wertvollen Dienst erwiesen, was an der Junioren-Weihnachtsfeier mit Elternabend (zum 19. Male organisiert) von vielen Eltern gewürdigt wurde.

1967/1968

An der Generalversammlung vom 8. Juli 1967 war von einigen Demissionen Kenntnis zu nehmen. Iwan Gilgen, der eine ganze Saison als Tagesaktuar für die Protokollierung der Sitzungen und Versammlungen besorgt war, wurde durch Willi Bätcher ersetzt. Für Heinz Ernst übernahm Hugo Jäggi das Training der Aktiven. Zusammen mit dem Oldtimer Manfred Schaad widmete sich Heinz Ernst im Speziellen der 2. Mannschaft.

Mit drei Aktivmannschaften bestritt man den Meisterschaftsbetrieb. 1. Mannschaft: 5. Rang mit 22 Punkten aus 22 Spielen; 2. Mannschaft: 1. Rang mit 33 Punkten aus 18 Spielen (Regionalmeister ohne Niederlage und Aufstieg in die 3. Liga); 3. Mannschaft: 7. Rang mit 15 Punkten aus 18 Spielen. Die Junioren starteten mit vier Mannschaften in die Meisterschaft. Ohne ein einziges Spiel verloren zu haben, wurde das Aa-Team Regionalmeister mit Aufstieg in die neugeschaffene Inter-A2-Klasse.

1968/1969

An Demissionen mangelte es auch auf die Saison 1968/1969 nicht. Zum Teil wechselten die Demissionäre auf andere Posten. Kassier Erich Burki wurde Vize-Präsident. In sein bisheriges Amt teilten sich Claude Zimmermann als erster und Martin Staub als zweiter Kas-

sier. Werner Doppler (bis. Vize-Präsident) begab sich ins Team der Beisitzer. Salvatore Curto war vom Amt eines Hilfs-Platzwartes «bedient» und dislozierte in die Spielkommission. Die Demissionen von Werner Liechti, Willi Pieren, Willi Werthmüller und Arthur Kaufmann nahm man nur ungern zur Kenntnis. Zum Glück gab es bei den Hauptchargen (Präsident, Spiko-Präsident, Trainer, Juniorenobmann) keine Veränderungen.

In durchschnittlichem Rahmen wickelte sich der Spielbetrieb ab, wobei die einzelnen Mannschaften in den Schlussranglisten folgende Plätze einnahmen: Aktive: 1. Mannschaft (2. Liga) 5. Rang in einer 11-er Gruppe (hier wirkte übrigens Salvatore Curto als Masseur); 2. Mannschaft (3. Liga) 5. Rang in einer 10-er Gruppe; 3. Mannschaft (4. Liga) 8. Rang in einer 10-er Gruppe. Junioren: Inter-A2 4. Rang in einer 11-er Gruppe; A 5. Rang in einer 9-er Gruppe 2. Stärkeklasse; B 6. Rang in einer 10-er Gruppe 2. Stärkeklasse; Ca Gruppenmeister in einer 10-er Gruppe; Cb (auf 2. Runde nachgemeldet) 9. Rang in einer 10-er Gruppe.

1969/1970

Auch an der letzten Generalversammlung galt es, einige Demissionen zur Kenntnis zu nehmen: Von Claude Zimmermann als erstem und Martin Staub als zweitem Kassier, dann von Alexander Burri als Platzwart sowie von Armin Leuenberger und Salvatore Curto als Spiko-Mitglieder. Sehr herzlicher Dank ging an Alexander Burri, hatte er doch während 30 Platzwart-Dienstjahren für den FC Biberist wertvolle und unbezahlbare Arbeit geleistet. Schon nach der ersten Runde nahm die 1. Mannschaft die Tabellenspitze ein, und man verstand es, diese Posi-

tion bis zum Meisterschaftsschluss einzunehmen. Eine Carreise über die Pfingsttage nach Neckarelz dürfte einiges zum guten Mannschaftsgeist beigetragen haben. In den Aufstiegsspielen 2./1.Liga gegen Brunnen und Gambarogno vermochte man sich aber nicht ganz durchzusetzen, und man musste sich letzten Endes mit den Gratulationen zu den fairen und sportlichen Aufstiegsspielen unserer Mannschaft zufrieden geben.

Bei den Junioren musste da und dort in den sauren Apfel gebissen werden. Die Inter-A2-Mannschaft stand nach dem Abgang des Jahrganges 1950 von Anfang an auf verlorenem Posten und musste absteigen. Eine Mannschaft musste sogar zurückgezogen werden, weil zu viele Spieler nicht wussten, warum sie der Juniorenabteilung beigetreten waren.

1970/1971

Licht und Schatten, Freude und Leid liegen oft nahe beisammen. Vorerst war eine Reihe von Demissionen zu verdauen, nämlich von Willi Bätcher (Aktuar), Max Frutiger (während 28 Jahren Trainer bez. Juniorenobmann), Heinz Ernst und Herbert Liechti (Juniorentainer), Werner Bürgi (Seniorenobmann), Anton Sutter (Platzwart), Fritz Jost (Hilfsplatzwart), Rudolf Kaufmann (Platzkassier-Obmann). Alle verwaisten Posten konnten neu besetzt werden, u.a. mit Rudolf Kaufmann (Aktuar), Ernst Sommer (Juniorenobmann), Renato Bernasconi (Seniorenobmann), Alfred Schneider (vorübergehend Platzwart, später ersetzt durch Heinz Gerber). «Die Saison hat wenig Freude, aber sehr viel Sorge gebracht» hielt Präsident

Die Mannschaft, die am Ende des Saison 1969/70 die Aufstiegsspiele 2./1. Liga bestritt, sich aber gegen Brunnen und Gambarogno nicht durchzusetzen vermochte.

v.l.n.r.: Stehend: Meier M., Burki E., Rellstab F., Sury A., Kaiser, R., Kopp Ri., Jost H., Rösli T., Pieren W., Jäggi H. (Trainer)

Kniend: Frieder R., Binggeli R., Ruch H., Kopp Ro., Curto S. (Pfleger)



Rudolf Somaini in seinem Jahresbericht fest.
Die Rangstellungen der einzelnen Mannschaften am Saisonschluss.

Aktive: 1. Mannschaft (2. Liga) 10. Schlussrang und Abstieg in die 3. Liga; 2. Mannschaft (4. Liga) 5. Schlussrang von 12 Mannschaften; 3. Mannschaft (4. Liga) Rückzug auf die Retourrunde. Junioren: A 4. Schlussrang 2. Stärkeklasse von 9 Mannschaften; B 4. Schlussrang 2. Stärkeklasse von 9 Mannschaften; Ca 1. Schlussrang 1. Stärkeklasse von 12 Mannschaften (Regionalmeister); Cb 1. Schlussrang 2. Stärkeklasse von 8 Mannschaften. Senioren 7. Schlussrang von 7 Mannschaften 1. Stärkeklasse.

1971/1972

«Eine bittere, aber vielleicht heilsame Pille», so hatte Rudolf Scheurer, Präsident des Wettspielkomitees des Solothurner Kantonal-Fussballverbandes, Biberists Abstieg in die 3. Liga kommentiert. Und er sollte recht behalten. Für die Demissionäre Werner Doppler, Willi Pieren sen., Alfred Schneider (alle Spiko) und Josef Lötscher (Platzkassier) konnte Ersatz gefunden werden. Im Gegensatz zur Vorsaison konnte Präsident Somaini von einem in jeder Beziehung erfolgreichen Klubjahr berichten. Alle gesteckten Ziele seien erreicht, ja sogar übertroffen worden. Die 1. Mannschaft mit ihrer ausgezeichneten Saison, der Gruppen- und Regionalmeisterschaft sowie als Krönung der Wiederaufstieg in die 2. Liga hatte für frohe Stimmung gesorgt. «Die Mannschaft ist wieder an dem Platz, wo sie hingehört» war ein berechtigter Ausspruch des überglücklichen Spikopräsidenten Walter Schweingruber.

Die Saisonschluss-Klassierungen: Aktive: 1. Mannschaft (3. Liga) Gruppenmeister, Regionalmeister und Wieder-

aufstieg in die 2. Liga; 2. Mannschaft (4. Liga) 8. Rang in 12-er Gruppe; Gastarbeitermannschaft Meazza (4. Liga) Gruppenmeister und Aufstieg in die 3. Liga. Junioren: A 5. Rang in 6-er Gruppe 1. Stärkeklasse; B Gruppensieger in 9-er Gruppe 2. Stärkeklasse; Ca Gruppensieger und Regionalmeister in 8-er Gruppe 1. Stärkeklasse; Cb (nachgemeldet) 4. Rang in 11-er Gruppe 2. Stärkeklasse; Cc (nachgemeldet) letzter Rang in 11-er Gruppe 2. Stärkeklasse. Senioren: Hier hatte man den Meisterschaftstritt noch nicht gefunden, der 9. Rang in einer 9-er Gruppe der 2. Stärkeklasse beweist dies.

1972/1973

Die Demissionäre mit wichtigen Chargen wurden auf die Saison 1972/1973 wie folgt ersetzt: Kassier Iwan Gilen durch Max Meier; Trainer Heinz Ernst durch Ueli Simon; Platzwart Heinz Gerber durch Hans Suter. Das Reglement über die Benützung von gemeindeeigenen Räumen und Anlagen und ein Pflichtenheft des Platzwartes erhielten Rechtskraft. Dann hatte man sich einmal mehr mit dem Begriff «Transfer» abzugeben und herumzustreiten. Und die leidige, immer wiederkehrende Trainerfrage kam schon Mitte Saison ins Rollen, wobei von Ueli Simon gestellte profihafte Bedingungen nicht akzeptiert werden konnten. Dieser Umstände wegen sah man sich schon frühzeitig nach einem Ersatz um, den man mit dem Aktivspieler Hans Jost gefunden hatte.

Auf das Spielerische bezogen, ist der Statistik über den Saisonverlauf zu entnehmen, dass die 1. Mannschaft einen Mittelplatz einnahm und die Saison mit einer wohl gelungenen Reise nach Neckarelz abschloss. Gar nicht zufrieden war man mit der 2. Mannschaft (4. Liga), lande-

te sie doch auf dem zweitletzten Schlussrang einer 11-er Gruppe. Die Gastarbeiterequipe musste sich nach einem Jahr 3.-Ligazugehörigkeit wieder in der 4. Liga etablieren. Sehr erfolgreich wieder die Juniorenabteilung, schon deswegen, weil sie mit 6 Mannschaften an der Meisterschaft teilnahm. Hervorstechend die B-Mannschaft, die Regionalmeister wurde und den Aufstieg in die Interklasse schaffte. Die Ca-Junioren erfochten einen feinen 2. Rang, und in der Klasse D wurde man nach einem Entscheidungsspiel gegen den FC Grenchen gar Regionalmeister.

1973/1974

Erfreulicherweise stellten sich alle Vorstandsmitglieder erneut zur Verfügung. Bloss eine Mutation im Zusammenhang mit dem Traineramt der Aktiven: Hans Jost für Ueli Simon. Fünf abgesprungene Spieler wirkten sich für die 1. Mannschaft nachteilig aus, da diese nicht vollwertig ersetzt werden konnten. Hans Jost stand vor einer schweren, ja fast unlösbaren Aufgabe. Ligaerhalt konnte das einzige Saisonziel sein.

Am Spielbetrieb beteiligten sich vier Aktiv- sieben Junioren- und eine Seniorenmannschaft. Das Fanionteam verfiel dem Abstieg in die 3. Liga. Die zwei 4-Ligamannschaften belegten Schlussränge in der oberen Tabellenhälfte. Gute Platzierungen fast aller Juniorenmannschaften. Das D-Team wurde sogar Regionalmeister. Reger Betrieb auch bei den Senioren, und zwar fussballerisch (15 Spiele) wie auch gesellschaftlich.

1974/1975

Einen Wiederaufstieg in die 2. Liga bereits anzustreben, wurde nicht unbedingt ins Auge gefasst. Vielmehr musste

sich die 1. Mannschaft wieder finden und zu einer Einheit werden. Es war bestimmt gescheiter, bereits an die Saison 1975/1976 mit dem Ziel des Wiederaufstiegs in die 2. Liga zu denken, wobei es vor allem auch darum ging, sich um die Wiedereingliederung in andere Klubs übergetretener ehemaliger FCB-Spieler (H. Ruch, J. Saez, R. Kopp) zu bemühen. Im ganzen aber war die Saison von der sportlichen Seite her zufrieden stellend, besonders auch, weil Hans Jost, der die 2. Mannschaft (4. Liga) unter seine Fittiche genommen hatte, unter Mithilfe von Coach Toni Rösli, auf Anhieb hin den Aufstieg in die 3. Liga schaffte.

Drei Aktiv, sieben Junioren- und eine Seniorenmannschaft nahmen am Spielbetrieb teil. Die 1. Equipe kam in ihrer 3-Liga-Gruppe auf den 4. Schlussrang, und wie sich erweisen sollte, leistete Trainer Hugo Jäggi Arbeit auf Sicht. Erfreulich der Aufstieg der 2a-Mannschaft in die 3. Liga und der 2. Rang des 2b-Teams. Bei den Junioren wurde man in der A-Klasse Regionalmeister und schaffte den Aufstieg in die Inter-A2-Klasse. Hervorstechend der 3. Rang der Inter-B-Elf, direkt hinter Biel und YB. Alle übrigen Juniorenmannschaften landeten auf guten mittleren Rängen. Unter der Obhut von Seniorenobmann Heinz Ernst beteiligte man sich an der Meisterschaft (13 Spiele/5. Tabellenplatz, am Seniorencup und am Kantonalen Seniorenturnier.

1975/1976

Rudolf Somaini, der sein 10. Präsidialjahr in Angriff nahm, hatte die Demission des bisherigen Kassiers Max Meier entgegenzunehmen. Rudolf Heri liess sich für dieses Amt gewinnen. In der Folge wurden sämtliche gesteckten

Klubziele erreicht. Die 1. Mannschaft eroberte nach dem Herbstmeistertitel auch den 3-Liga-Regionalmeisterpokal und hat sich in den Aufstiegsspielen als Favorit bravurös geschlagen. Man war wieder in der 2. Liga! Mit dem stolzen dritten Rang ebenfalls in der 3. Liga trug die 2. Mannschaft zum sportlichen Erfolg bei.

Die Meisterschaft wurde von vier Aktiv-, acht Junioren- und einer Seniorenmannschaft bestritten. Eine sehr respektable sportliche Aktivität! Aufstieg in die 2. Liga, Aufstieg einer der beiden 4.-Liga-Mannschaften in die 3. Liga bei den Aktiven, gute Klassierungen (Inter-A2 und Inter-B1) und gar ein Gruppensieg (E) bei den Junioren deuten auf einen schönen Saisonenerfolg hin. Viel Leben auch bei den Senioren: Seniorenmeisterschaft (3. Rang in 8-er Gruppe), Seniorencup, Hallenturnier in Derendingen (2. und 11. Rang), Seniorenturnier Zuchwil, Seniorenkegeln, Tessinreise und Picknick in den Freibergen war ein Programm, das sich sehen lassen durfte.

1976/1977

Rudolf Somaini, der «seine» elfte Saison in Angriff nahm, hatte einige Demissionen in Kauf zu nehmen, so von drei Trainern (H. Jost, R. Kaufmann und W. Steffen), von Spikopäsident Walter Schweingruber und Seniorenobmann Heinz Ernst. Zum Glück amtierte Walter Schweingruber ad interim weiter. Endlich konnte mit Franz Motzet auch der während zwei Saisons unbesetzt gebliebene Posten des 1. Vizepräsidenten besetzt werden. Heinz Ernst bezog jetzt bei den Beisitzern Domizil, während Rudolf Kaufmann sich in das Amt eines Seniorenobmannes einspan-



Die 1. Mannschaft der Saison 1975/76

V.l.n.r.: Stehend: Jäggi H. (Trainer), Kopp U., Kopp A., Ruch H., Begert H., Kopp R., Orschel M., Rickli Chr.,
Kniend: Saez J., Zaugg F., Sury A., Pino F., Orschel E., Frieder R.

nen liess. Erich Burki und Rudolf Somaini, der das Präsidium nach elf Jahren soeben Franz Motzet abgetreten hatte, wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Die gesteckten sportlichen Ziele wurden mehr bei den Junioren denn bei den Aktiven erreicht. Bei den Aktiven liess sich der 6. Rang der 1. Mannschaft (2. Liga) zwar noch sehen, dagegen war der 10. Platz des 2. Teams (3. Liga) mit dem Abstieg verbunden, und der 9. Rang der 3. Mannschaft (4. Liga) verdiente auch kein besonderes Lob. Bei den Junioren schlugen sich die beiden Inter-teams recht gut, dann aber errang man mit Ausnahme einer C-Mannschaft (2. Rang) lediglich mittlere Plätze. Senioren: 5. Rang in der Meisterschaft und Mitwirken allenorts, wo sich Möglichkeiten dazu ergaben.

1977/1978

Unter dem neuen Präsidenten Franz Motzet startete man mit Zuversicht in die Saison 1977/1978. Von den Demissionären konnte Vizepräsident Erich Burki durch Rudolf Somaini und Platzwart Hans Suter durch Rudolf Schwertfeger ersetzt werden. Walter Schweingruber blieb ad interim Spikopräsident, während die Chargen von Marius Kopp (Aktuar) und Edmund Heri (1. Berichterstatter) vorläufig unbesetzt blieben. Von sich anstellenden Problemen und Anliegen blieb Franz Motzet nicht verschont. Aber er stellte sich ihnen mit Geduld und mit Geschick, wenn es nötig war, auch mit der notwendigen Härte, entgegen. Die Aussiedlung des FC Biberist war an etlichen Vorstandssitzungen Hauptgesprächsstoff. Jetzt handelte es sich um das Projekt «Giriz». Die Sache ging voran, und der Vorstand erhielt Kompetenz betreffs Verhandlungen mit den zuständigen Amtsstellen. Anfangs November

konnte die vakante Aktuarcharge endlich besetzt werden, mit Iris Schwab! Bravo!

Wegen des Instandstellens des Hauptspielfeldes war der Spielbetrieb etwas gestört, mussten doch die 1. Mannschaft, die Inter-A-Junioren und Meazza alle ihre Spiele bis Mitte Oktober auswärts austragen. Die drei Aktivmannschaften nahmen folgende Schlussränge ein: 1. Team (2. Liga) 5. Rang; 2. Team (4. Liga) Regionalmeister und Aufstieg in die 3. Liga; 3. Team (4. Liga) 5. Rang. Wiederum acht Mannschaften wurden von der Juniorenabteilung betreut, mit unterschiedlichem Erfolg.

1978/1979

Wieder war auf einige bisherige Funktionäre zu verzichten. Robert Kopp wurde Spiko-Präsident (für Walter Schweingruber), Theo Schreiers bisheriges Beisitzeramt blieb unbesetzt. René Heri übernahm den Masseurposten (bisher Salvatore Curto), und auch E. Blaslers bisheriges Berichterstatteramt liess man unbesehen. Hugo Jäggi als Trainer der 1. Mannschaft wurde von Silvain Gyger abgelöst. Dazu wechselten neun Spieler den Klub nach allen Richtungen. Trainergehälter, Trainerfragen, Schiedsrichtermangel und das Projekt «Giriz» waren Geschäfte, die den Vorstandssitzungen immer wieder «Leben» gaben. «Es wird viel geredet und wenig stimmt» wendete gemäss Protokoll vom 28. Mai 1979 R.K. ein, sicher nicht zu Unrecht. Vom Kluborgan (vor Jahren ins Rollen gebracht) war die Rede, und als neues Klublokal wurde der «Flösserhof» bestimmt.

Auf dem grünen Rasen war die 1. Mannschaft (Trainer Silvain Gyger) vom Verletzungspech verfolgt (8. Schlussrang). Auch im Solothurner Cup und im Schweizer Cup

wurde man lediglich «zweiter Sieger». Die 2. Mannschaft (Trainer Heinz Zwygart) vermochte mit dem 7. Rang ihr Saisonziel, den 3.-Liga-Erhalt, in die Tat umzusetzen. Dem 3. Team in der 4. Liga (Trainer Julian Saez) durfte man mit dem 4. Schlussrang eine gute Saisonleistung attestieren. Bei den Junioren war das Mitmachen mit acht Mannschaften einmal mehr hervorzuheben.

1979/1980

E. Heri (Sekretär), E. Burki und H. Ernst (Beisitzer), R. Kaufmann (Seniorenobmann), E. Sommer (Juniorenobmann), S. Gyger (Trainer) hatten ihre Aemter zur Verfügung gestellt. Für sie amtierten jetzt Heinz Begert als Sekretär, Charles Grütter und Markus Kaufmann als Beisitzer, Urs Baschung als Seniorenobman, Heinz Kummer als Juniorenobmann und Fritz Herren als Trainer. Auch ein Transferchef musste bestellt werden (Toni Rööfli), und Edmund Heri etablierte sich bei den Rechnungsrevisoren.

Erstmals seit 70 Jahren wurde im April ein Kluborgan herausgegeben. Eine Einrichtung von grossem Wert: Drei Ausgaben jährlich waren vorgesehen. E. Burki, U. Baschung, H. Jost, M. Kopp und B. Zürcher bildeten die Redaktionskommission.

Beim Spiel mit dem Ball kam die 1. Mannschaft (2. Liga) auf den beachtlichen dritten Schlussrang. Das 2. Team (3. Liga) vermochte sich mit Rang 7 zu halten. In der 2. Stärkeklasse der 4. Liga setzte sich die 3. Mannschaft an die Tabellenspitze, verzichtete aber auf den Aufstieg in die 1. Stärkeklasse. Warum wohl? Wieder acht Mannschaften hatten die Junioren im Feuer. Das Inter-A-Team war weit vorne platziert (4.Rang). Dagegen ging es der Inter-B2-Equipe sehr schlecht.

1980/1981

Hans Jost als Beisitzer, Robert Kopp als Spikopräsident, Daniel Wittwer als Trainer der 1. Mannschaft, dazu die Trainer der 2. Mannschaft und von vier Juniorenteams hatten demissioniert. Neuer Trainer des 1. Teams wurde Fredy Geiser. Die Bestellung des Spikopräsidenten-Amtes stiess auf grosse Schwierigkeiten. Die Verteilung der Aufgaben dieser Charge auf mehrere Vorstandsmitglieder konnte nicht befriedigen. Charles Grütter übernahm dann, befristet bis Saisonschluss, dieses Amt.

Ende August haben die Stimmbürger der Einwohnergemeinde Biberist der Vorlage des Gemeinderates zur Sanierung der Turn- und Sportanlagen, mit Aussiedlung der Fussball-Plätze ins Giriz zugestimmt. Anfangs April 1981 wurde erstmals Frondienst geleistet (Maisstoppelausreisen), und am 18. Mai 1981 erfolgte der Spatenstich.

Sportlich waren Höhen und Tiefen zu registrieren. In der 2. Liga belegte man den 7. Schlussrang. Die 2. Mannschaft vermochte den 3.-Liga-Erhalt nicht durchzusetzen und musste den Abstieg in Kauf nehmen. Erfreulich dagegen war der 1. Rang der 3. Mannschaft (4. Liga) in der 2. Stärkeklasse. Die Juniorenabteilung setzte sieben Mannschaften ein. Mit dem Abstieg der Inter-A2-Equipe war die Inter-Aera beendet.

1981/1982

Im Rahmen der Hauptchargen gab es auf die Saison 1981/1982 einige Aenderungen. Präsident: Edmund Heri für Franz Motzet; Vizepräsident: Charles Grütter für Rudolf Somaini; Aktuarin: Therese Bolliger für Iris Gyger-Schwab; Sekretär: René Schöni für Heinz Begert; Revisoren: Franz Motzet und Peter Schwaller. Ein vakant

Unsere Juniorenabteilung ca. um 1980



Unsere Junioren-Abteilung, unser Stolz. Viele Spieler aller Altersgruppen, viele Betreuer. Ein imposantes, ein aussagekräftiges Bild

gewesenes Beisitzeramt übernahm Felix Meier. Der Posten des Spikopräsidenten konnte Alfred Lerch übergeben werden. Willi Ingold als Lotto-Verantwortlicher wurde durch Herbert Liechti ersetzt. Mit Heinz Lehmann hatte man einen bestausgewiesenen OK-Präsidenten für das 75-Jahr Jubiläum gewonnen. Vorhaben im Hinblick auf das Giriz-Projekt (Garderobetrakt, Vereins- bzw. Klubhaus) liessen erahnen, dass in dieser Sache noch viel Arbeit auf den FC Biberist wartet.

Im Zusammenhang mit dem Wirken auf dem grünen Rasen ist folgendes zu vermerken: 1. Mannschaft (2. Liga) 3. Schlussrang; 2. Mannschaft (4. Liga, 1. Stärkeklasse) 5. Schlussrang; 3. Mannschaft (4. Liga, 2. Stärkeklasse) 1. Schlussrang mit Verzicht auf den Aufstieg in die 1. Stärkeklasse. Meazza, die Untersektion unseres Klubs, erreichte den Aufstieg in die 3. Liga. Bei den Junioren stand die Saison im Zeichen des Neuaufbaues.

1982/1983

Der Start in die Jubiläumssaison 1982/1983 war mit der Mühe verbunden, für eine Reihe von Demissionären Ersatz zu beschaffen. So für Juniorenobmann Heinz Kummer, für Beisitzer Markus Kaufmann, für den Giriz-Ausschuss-Präsidenten Heinz Ernst, für Rechnungsrevisor Marcel Orschel und für Trainer Fredy Geiser. In die verwaisten Aemter liessen sich einspannen: Peter Rickli (Juniorenobmann), Christian Rickli (Beisitzer), Theo Schreier (Präsident Giriz-Ausschuss), Heinz Ernst (Rechnungsrevisor) und René Müller (Trainer). Platzwart und Materialverwalter Rudolf Schwertfeger erhielt für sein arbeitsaufwendiges Amt in Ernst Steinhauer einen Mitarbeiter. Mit dem Projekt «Giriz» kam man weiter voran.

Das Klubhaus und der Garberobetrakt mit dem FC Biberist als Bauherr führten zu ernsthaften Gesprächen. Drei Aktiv-, sieben Junioren- und eine Seniorenmannschaft starteten in die Saison des 75-Jahr-Jubiläums. Nach der Herbstrunde belegte die 1. Mannschaft bloss den 10. Rang. An erster bzw. zweiter Stelle ihrer Gruppen klassierten sich die 2. und 3. Mannschaft (je 4. Liga). Vier der sieben Juniorenequipen gehören für die Rückrunde, gestützt auf ihre guten Leistungen in den Herbstspielen, zur 1. Stärkeklasse. Mit ihrem überlegenen Gruppensieg in der Vorrunde sicherten sich auch die Senioren die Zugehörigkeit zur 1. Stärkeklasse in der Rückrunde.



Spielvereinigung Neckarelz, Deutschland

Die ersten Kontakte zu diesem Gastverein aus Deutschland gehen auf das Jahr 1952 zurück. In regelmässigen Abständen fanden Besuche und Gegenbesuche, mit Freundschaftsspielen und gemütlicher Kameradschaftspflege, in den 50er, 60er und anfang der 70er Jahre statt. Auch wurden sie zum 75jährigen Jubiläum des FC Biberist 1983 eingeladen. Über 50 Jahre pflegt nun also der FC Biberist, über die Landesgrenze hinaus, eine herzliche Verbundenheit und Kameradschaft mit der Spielvereinigung Neckarelz. Auch private Kontakte finden immer noch fast jährlich statt. Zum Jubiläumsakt, 100 Jahre FC Biberist vom 22. November 2008, wird die Spielvereinigung Neckarelz auch wieder eingeladen, um mit uns zu feiern.

Zeittafel

100 Jahre FC Biberist 1983–2008

1983/1984

Die Saison 1983/1984 wird in die Geschichte des FC Biberist eingehen. Nicht wegen unseren sportlichen (Miss)Erfolgen, sondern wegen dem an der a.o. GV vom 10.02.1984 gefassten Beschluss, ein eigenes Clubhaus zu bauen.

Mit 12 Mannschaften starteten wir in die Saison 1983/1984. Die 1. Mannschaft erreichte den 8. Rang in der 2. Liga, wurde aber dann Solothurner-Cup-Sieger. Bravo! Leider musste die 2. Mannschaft nach nur einer Saison in der 3. Liga den Schritt in die 4. Liga antreten. 8 Juniorenmannschaften nahmen die Saison in Angriff, mit durchschnittlichen sportlichen Erfolgen. Auch die Seniorenabteilung hatte eine durchgezogene Saison hinter sich, was sie aber mit guten geselligen Anlässen wieder wettmachte.

1984/1985

Es mag sein, dass man wegen dem Clubhausbau der sportliche Teil etwas zu kurz kam, gab es doch Schwierigkeiten bei den Aktiven, als auch bei den Junioren. Was dem Juniorenobmann Markus Heri in seinem Amtsjahr wartete, war wirklich zuviel des Schlechten. Viele Junioren, aber fast keine Betreuer. Sehr viele Demissionen machten ihm das Leben schwer.

Bilanz: 1. Mannschaft (2.Liga) Rang 4; 2. Mannschaft (4. Liga) Rang 6; 3. Mannschaft (5. Liga) Rang 3. Die 8 Juniorenmannschaften hatten eine mittelmässige Saison. Sehr grossen Erfolg hatten die Senioren und Veteranen beim Hallenturnier in Hägendorf. Beide Mannschaften wurden Hallenmeister, Bravo!

1985/1986

Als neuer Spikopräsident war Rolf Stettler, nach einem lehrreichen ersten Jahr, sehr zufrieden mit den Rangierungen aller Aktivmannschaften. Die 3. Mannschaft wurde gar Vizemeister in der 5. Liga. Den Wunsch des Präsidenten konnten gleich zwei Juniorenmannschaften erfüllen, und zwar konnten die Junioren B und C die nächste Saison in der Junioren-Interklasse bestreiten. Auch der Juniorenobmann war zufrieden, erreichten doch fast alle Mannschaften das gesteckte Ziel.

Am 16./17. August 1985 wurde das Clubhaus des FC Biberist in einem würdigen Rahmen feierlich eingeweiht.

1986/1987

Aus sportlicher Sicht verlief diese Saison ohne grosse Höhepunkte. Leider musste man einsehen, dass die gesteckten sportlichen Ziele der Mannschaften zu hoch waren. Unser Clubhaus war bereits in der ersten Saison eine sichere Einnahmequelle. Der Präsident dankte den ersten Betreuern des Clubhauses Hanni Kohler/Fritz Aegerter, Elsbeth

Spatenstich Clubhaus 18. Februar 1984

Bauphase 1984



Lüthi/Lotti Kopp und Lieselotte und Max Stuber für ihren unermüdlichen Einsatz im Interesse des Vereins. Bei den Aktiven musste der FC Biberist, auf Druck des Verbandes wegen Schiedsrichtermangels die 3. Mannschaft und die Senioren aus dem aktiven Spielbetrieb leider zurückziehen. In der Juniorenabteilung verlief die Saison bei allen Mannschaften sehr erfolgreich. Die Junioren B und C konnten sogar ihre Zugehörigkeit zur Interregional-Klasse sichern.

1987/1988

Die 80. Generalversammlung war zugleich auch die erste Saison des neuen Präsidenten René Schöni. Ein spezieller Dank richtete dieser an den Spikopräsidenten und an den Juniorenobmann. Ohne ihre immense Arbeit wäre ein Spielbetrieb im Verein gar nicht gewährleistet. Alle Mannschaften konnten in dieser Saison wieder an der Meisterschaft teilnehmen, da der FCB das vorgeschriebene Schiedsrichter-Kontingent erfüllte hatte. Zugleich



durfte, als Anerkennung seiner geleisteten Dienste, Edmund Heri die Ernennung zum neuen Ehrenpräsidenten entgegennehmen.

Die drei Aktivmannschaften erkämpften sich in ihren Ligen meistens einen Rang im Mittelfeld. Bei den Junioren konnten nicht alle sportlichen Wünsche erreicht werden. Der Juniorenobmann war aber mit den 9 Mannschaften zufrieden, haben doch alle ihr Bestes gegeben, um die Ziele zu erreichen.

1988/1989

Fussball bringt einiges... aber nicht alles. Kameradschaft bringt viel... aber immer noch nicht alles. Zusammenarbeit bringt mehr und eigentlich fast alles. Dies waren die Worte des Präsidenten, denn wieder einmal mehr lagen viele Demissionen auf dem Tisch. Trotz allem konnte eine geregelte Meisterschaft durchgeführt werden. Mit Glück konnte die 1. Mannschaft den Ligaerhalt schaffen. Die 2. Mannschaft erreichte sogar den Aufstieg in die 3. Liga.

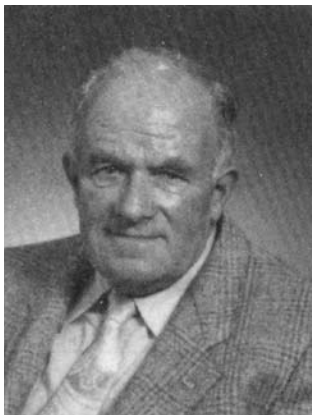


Einweihung der Sportanlage Giriz vom 16./17. August 1985

Die 3. Mannschaft errang den 2. Schlussrang in der 5. Liga. Die Juniorenabteilung konnte auch grösstenteils über Erfolgreiches berichten. Ein Wermutstropfen war aber, dass man wegen Spielermangels die Inter-B-Mannschaft zurückziehen musste. Auch bei den Senioren und Veteranen war die Saison sportlich und gesellig ein Erfolg. Sogar die Schweiz. Nationalmannschaft war Gast auf dem Sportplatz Giriz, um zu trainieren.

1989/1990

Von dieser Saison machte der Präsident eine Standortanalyse. Er appellierte an alle Mitglieder, es gebe nicht nur Rechte, sondern auch Pflichten. Leider werden von vielen die Pflichten nicht mehr wahrgenommen oder leider nur mangelhaft. Auch in dieser Saison gab es wieder viele Demissionen.



50 Jahre im Dienst des FC Biberist

In den Jahren von 1939 – 1969 war Alexander Burri Platzwart und bis zur Saison 1988/1989 druckte er von Hand die Plakate für die Meisterschaftsspiele. Die Druckbuchstaben dazu holte er sich in Basel, aber nicht mit dem Auto, sondern mit dem Velo über den Hauenstein. Dort riss noch die Kette, die ihm ein Velohändler gratis ersetzte.

Sportlich musste leider die 1. Mannschaft den Abstieg in die 3. Liga zur Kenntnis nehmen. Die 2. Mannschaft erkämpfte sich trotz allem den Ligaerhalt in der 3. Liga. Die 3. Mannschaft schloss die Saison auf dem 4. Platz ab. Bei den Junioren verlief die Saison sportlich zufriedenstellend. Die Leistungen der einzelnen Mannschaften entsprachen den Vorstellungen der Trainer.

Leider waren die Senioren und die 3. Mannschaft wieder einmal die bestraften Vereinsmitglieder, konnten sie doch nächste Saison nicht mehr an der Meisterschaft teilnehmen, einmal mehr zu wenig Schiedsrichter.

1990/1991

Dass unser Verein nicht nur aus Aktiven besteht, sah man, wenn man den Trainings- und Spielbetrieb auf dem Sportplatz Giriz beobachtete. Unzählige Junioren trainierten und spielten mit Freude und Einsatz jede Woche intensiv. Bei den Aktiven belegte die 1. Mannschaft Rang 5 in der 3. Liga, was sicher nicht dem gesteckten Ziel entsprach. Die 2. Mannschaft musste leider wieder absteigen. Die 3. Mannschaft konnte an der Meisterschaft nicht teilnehmen. Bei den Junioren wurde die Saison mit dem traditionellen Juniorenabschluss im Oberwald beendet. Sportlich gesehen verlief die Saison aber bei ihnen zufriedenstellend. Die Veteranen erreichten in der Meistergruppe einen Mittelfeldplatz.

1991/1992

Zum ersten Mal in der 84-jährigen Geschichte des FC Biberist konnte der Posten des Präsidenten an der GV von 1991 nicht besetzt werden. So musste halt der Vizepräsident Markus Heri die Geschicke des Vereins leiten. Die

1. Mannschaft schaffte den Wiederaufstieg in die 2. Liga ganz knapp nicht. Die 2. Mannschaft musste sogar wieder den Abstieg in die 5. Liga entgegnehmen. Die 3. Mannschaft belegte Ende Saison den 2. Rang. Bei den Junioren war, aus sportlicher Sicht gesehen, diese Saison sehr erfolgreich. Fast alle Mannschaften belegten gute bis sehr gute Ränge. Bei den Veteranen kämpfte man fast dauernd mit Personalproblemen. Trotzdem konnten sie jedes Spiel mit 11 Spielern beginnen und sogar auch beenden.

1992/1993

Bravo! Wurde mit Martin Casutt doch noch ein neuer Präsident gefunden. Für ihn war dann diese Saison sportlich ein grosser Erfolg, konnte doch die 1. Mannschaft wieder in die 2. Liga aufsteigen. Die übrigen Mannschaften inkl. Junioren bestritten teilweise die meisten Spiele mit guten Resultaten.

Im Oktober 1992 spielte die Damen-Nati-Mannschaft ein Freundschaftsspiel gegen unsere Junioren B. Auch bei den Senioren- und Veteranenteams war die Saison zufriedenstellend. Im Frühling 1993 machten erstmals unsere Superveteranen mit einem polysportiven Programm von sich reden. Beweglichkeit und Gemütlichkeit waren dort angesagt.

1993/1994

Am 30. September 1994 war die Gründung einer Sponsoren-Vereinigung vom FC Biberist. Erster Präsident wurde Cäsar Strausak. Nach nur einer Saison musste die 1. Mannschaft wieder in die 3. Liga absteigen. Die anderen aktiven Mannschaften kämpften mit durchschnittlichem sportlichem Erfolg. Bei den Junioren wurde aber die A-Mannschaft Regionalmeister. Die Senioren- und die Veteranenmannschaft qualifizierten sich beide für die



Ehrung des 1. Präsidenten der Sponsoren-Vereinigung Cesi Strausak



Meisterrunde, wo sie dann aber Ende Saison einen Mittelfeldplatz errangen.

1994/1995

Wir können in der Tat auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken, meinte der scheidende Präsident Martin Casutt. Der Entscheid des Vorstandes, viele A-Junioren in die 1. Mannschaft zu integrieren, war trotz Kritik von verschiedenen Seiten, ein Erfolg. Die Saison wurde in der 3. Liga auf dem fünften Platz beendet. Leider konnten die A-, B- und C-Junioren in der 1. Stärkeklasse die Schlussrangierungen der letzten Saison nicht ganz wiederholen. In der Abteilung Kinderfussball D und E waren die Klassierungen Durchschnitt. Auch bei den Senioren und Veteranen wurde die Saison ohne Probleme erfolgreich beendet. Das polysportive Superveteranen-Programm überzeugte weiterhin.



1995/1996

Als neuer Präsident konnte Ueli Tschannen an der GV 89 Mitglieder und Gäste begrüßen. Auch die Wahl eines neuen Kassiers und einmal mehr der Rückzug der Senioren wegen Schiedsrichtermangels waren grosser Diskussionsanlass an der GV 1996. Eine Saison, die bei den Aktiven sportlich eher durchschnittlich verlief. Die Junioren A holten sich aber beim Solothurner Cupfinal den Titel. Die Senioren und Veteranen schlossen beide in der 2. Stärkelasse auf Rang 1 ab. Unsere italienische Untersektion Meazza war in der 4. Liga in der oberen Tabellenhälfte zu finden.

1996/1997

Das Clubhaus hat eine Aussenrenovation durchgemacht und ist wieder zu einem schmucken Haus geworden. Für das Spielfeld «West» wurde mit Hr. Kaiser (Landwirt) bezüglich der Nutzung eine Vereinbarung abgeschlossen. Die 1. Mannschaft (3. Liga) wurde leider schon anfangs Saison mit 7 Punkten Abzug bestraft, weil Fehler in der Organisation begangen wurden. Die 2. Mannschaft schaffte den Aufstieg nicht, ebenso Meazza, die von der 4. Liga in die 3. Liga wollten. Bei den Junioren ging die Saison erfolgreich zu Ende. In der Meisterschaft und im Junioren-Cup sind prächtige Resultate erzielt worden. Die Senioren konnten leider an der Meisterschaft nicht mitspielen. Für die Veteranen und Superveteranen war es wiederum ein gutes Jahr.

1997/1998

An der GV 1998 des FC Biberist wurde mit Thomas Koch ein neuer Präsident gewählt. Die 1. Mannschaft schaffte



Die erste Mannschaft spielt wieder in der 2. Liga

ihr Saisonziel, Aufstiegsspiele in die 2. Liga, leider nicht ganz. Die anderen Mannschaften haben eher eine sehr durchschnittliche Saison gespielt. Bei den Junioren gab es viele kleinere Probleme; mit einem Trainer, mit vielen Verletzungen und sehr vielen Verjüngungen innerhalb der Mannschaften, also eine durchgezogene Meisterschaft. Die Senioren erreichten mit dem 2. Rang in der Meistergruppe das beste Resultat seit langer Zeit. Bei den Veteranen und Superveteranen war man auch sehr zufrieden, sportlich und kameradschaftlich.

1998/1999

Eine sportlich sehr erfolgreiche Saison war es für den FC Biberist. Die 1. Mannschaft spielte wieder in der 2. Liga. Auch die 2. Mannschaft schaffte den Aufstieg in die 4. Liga. Nebst den sportlichen Erfolgen, war vor allem die sehr gute Zusammenarbeit unter den Trainern lobens-

wert. Auch das alljährliche Junioren-Trainingslager in Näfels war wieder sehr erfolgreich. Besten Dank darum an die Sponsoren-Vereinigung, die das Lager jedes Mal wieder finanziell grossartig unterstützte.

1999/2000

Für den Vorstand des FC Biberist war es ein sehr zeitintensives Jahr. 11 Vorstands-Sitzungen, 8 Dorfplausch- und 6 Leitbild-Sitzungen waren zu bewältigen. Die 1. Mannschaft hatte das sportliche Ziel, Ligaerhalt, geschafft. Auch die 2. Mannschaft hatte sich in der 4. Liga bestens etabliert und allen gezeigt, was mit Teamgeist möglich ist. Meazza schaffte sogar den Aufstieg in die 3. Liga. Bei den Junioren wurden grösstenteils gute Leistungen erbracht, was man in der Juniorenkommission wohlwollend zur Kenntnis nahm. Die Senioren und die Veteranen spielten in ihrer Meisterschaft mit mehr oder weniger Erfolg.

2000/2001

Eine Saison, geprägt von guter Kameradschaft, Freude und vor allem intensiver, harter Arbeit, meinte der Präsident Thomas Koch an der 93. GV des FCB. Die 1. Mannschaft, unter Trainer Daniel Jäggi, hatte ihr gestecktes Saisonziel erreicht. Die 2. Mannschaft verblieb mit viel Glück in der 4. Liga. Meazza musste die bittere Erfahrung eines Abstieges hinnehmen. Bei den Junioren E konnte man einen Kantonalmeister stellen. Nicht immer

können jedes Jahr alle sportlichen Ziele der Mannschaften erreicht werden, doch sind Kameradschaft und Zusammengehörigkeit auch Ziele des Vereins, die es zu pflegen gilt.

2001/2002

Der Präsident dankte der Sponsoren-Vereinigung des FCB für den namhaften Betrag an das Trainingslager der 1. Mannschaft, die dann sogar den Vizemeistertitel in der



Impressionen von einem Juniorenlager in Näfels.
August 1999



2. Liga errang. Erfreulich war auch die Entwicklung bei den Schiedsrichtern, waren es doch 7 an der Zahl. Das Spielfeld West wird in Kürze realisiert. Bei den Junioren verlief die Meisterschaft zufriedenstellend, auch wenn die Betreuer immer mehr im sozialen Umfeld gefordert werden. Bei der Senioren- und Veteranenabteilung war die Saison ohne grosse Höhepunkte. Bei den Veteranen gab es aus Spielermangel einen Zusammenschluss mit Derendingen.

2002/2003

An dieser GV des FC Biberist erhielt jedes Mitglied das neue Leitbild unseres Vereins, an dem 3 Jahre gearbeitet wurde, um die Richtung und Ziele des Vereins prägnant wiederzugeben. Die 1. Mannschaft spielte eher eine mässige Meisterschaft und erreichte nur Platz 7 in der 2. Liga. Die 2. Mannschaft schaffte mit Ach und Krach den Ligaerhalt in der 4. Liga. Es konnte aber neu eine 3. Mannschaft in der 5. Liga mitspielen. Mit 6 Juniorenmannschaften B – D und 6 Teams im Kinderfussball E – F wurde die Saison zufriedenstellend beendet. Die Junioren A konnten leider wegen Spielermangels nicht an der Meisterschaft teilnehmen.

2003/2004

Alle Mannschaften haben sich den Ligaerhalt frühzeitig gesichert. Auch die Disziplin auf und neben dem Fussballplatz hat sich wieder sehr positiv verbessert. In der Juniorenabteilung wurde in der Person von Alain Grossen der lang gesuchte Sportchef, J + S-Coach gefunden, ein absoluter Kenner der Nachwuchsförderung. Ein spezieller Dank auch unserem Clubhausteam, das seit Jahren

jede Saison immer für alle da ist. Die Aufstockung des Garderobehauses wird im nächsten Frühling abgeschlossen. Besten Dank darum der Einwohnergemeinde, die uns die nötigen Mittel zugesprochen hatte.

2004/2005

Leider musste man Ende Saison den Abstieg der 1. Mannschaft aus der 2. Liga entgegennehmen. Ein Abstieg ist aber auch immer wieder eine Chance für einen Neuanfang. Die 2. Mannschaft schaffte mit viel Glück und verstärkt mit Junioren A den Ligaerhalt. Die 3. Mannschaft wird wegen Spielermangels aufgelöst. Bei den Junioren war's eher ein durchzogenes Jahr. Doch sollte sich nun eine Strukturänderung in der neuen Saison endlich positiv auswirken. Bei den Senioren und Veteranen, die in der Meistergruppe spielten, gab es Ränge im Mittelfeld. Doch die Veteranen holten sich den Sieg im Solothurner-Cup und konnten somit im Schweizer-Cup mitmachen.

2005/2006

Für den neuen Präsidenten, Manfred Grütter, war es ein sehr arbeitsintensives Jahr. Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte konnte man 2006 den Kantonalen Cup-Final durchführen. Der 1. Mannschaft gelang nach einem totalen Neuanfang in der 3. Liga der gute 4. Rang. Die 2. Mannschaft musste aber den Abstieg in die 5. Liga zur Kenntnis nehmen. Die Senioren und Veteranen spielten beide in der Meistergruppe. Die Senioren platzierten sich mit Rang 2 hauchdünn nach dem Meistertitel. Die Juniorenabteilung hat grösstenteils gute Leistungen erbracht. Dank guter Zusammenarbeit konnten viele junge Spieler in die 1. Mannschaft eingebaut werden.

2006/2007

Ein Jahr mit vielen Höhen und Tiefen, die aber vor allem im Vorstand, dank guter Zusammenarbeit, mit immenser Arbeitsbelastung, bewältigt werden konnten. Die 1. Mannschaft, sehr verjüngt, schloss die Saison mit einem Mittelfeldplatz ab. Bei der 2. Mannschaft machte ein Trainerwechsel den Spielern wieder mehr Freude am Fussball. Die Juniorenabteilung mit ca. 200 Junioren hat sich unter der Führung von J + S-Coach A. Grossen in ihrem Ausbildungsstand stark verbessert. Auch die Senioren waren wieder in den vorderen Rängen anzutreffen. Die Veteranen erreichten in der Meister-Gruppe sogar wieder Platz zwei.



2007/2008

Die vergangene Saison stand ganz im Zeichen des 100-jährigen Bestehens des FC Biberist. Dazu wurde ein OK zusammengestellt, unter OK-Präsident E. Heri. Die 1. Mannschaft mit Trainer René Müller und vielen jungen Spielern erlebten eine Saison mit vielen Rückschlägen. Die Rückrunde brachte dann die Wende und den Ligaerhalt. Die 2. Mannschaft erfüllte die Erwartungen und war bereits am Anfang an der Spitze. Leider wurde dann der Aufstieg in die 4. Liga verpasst. Auch die Senioren zeigten eine starke Leistung und beendeten die Meisterschaft auf Rang 3. Die Veteranen konnten ihren 2. Rang der letzten Saison nicht verteidigen. Verletzungspech war meistens ihr grösster Gegner. Die Superveteranen bestritten ihre Turniere und die Abteilung erfreute sich beim jährlichen polysportiven Programm. Bei den Junioren errang keine Mannschaft einen Titel. Bereits sind aber wieder talentierte Spieler bereit fürs Kader der 1. Mannschaft.



Impressionen von der Jubiläums-GV 2008
100 Jahre FC Biberist